

Ungebetene Gäste im alten Holz

VON CORNELIA SCHÖNHARDT

Neubiberg – Er ist gut fünf Meter hoch, knapp zehn Meter breit und über sechs Meter tief, und er hat schon mehr als 200 Jahre auf dem Buckel. Vor allem hat er aber eines, und das sind ungebetene Gäste: Holzwürmer und Schimmel machen dem Troadkasten im Neubiberger Umweltgarten zu schaffen.

Sanierung kostet rund 20 000 Euro

Das Kleinod in Not braucht dringend eine Sanierung, aber die kostet Geld. In diesem Fall nicht wenig. „Wir brauchen insgesamt rund 20 000 Euro, um unseren Troadkasten wieder komplett auf Vordermann zu bringen“, sagt Giesela Schick, Vorsitzende des Umweltgartenvereins Neubiberg. „Fürs Erste wäre uns mit 5000 Euro geholfen, so viel kostet die Beseitigung der Holzwürmer“, meint die Neubibergerin.

Und die ist auch laut der

gemeindlichen Umweltbeauftragten Barbara Linow die dringlichste Maßnahme im Kampf um den Erhalt des Troadkastens: „Wenn wir das machen, sind wir schon mal ein gutes Stück weiter.“

Konkret sieht das Ganze so aus: Per Heißluftverfahren wird das Gebäude auf etwa sechzig Grad Celsius erhitzt, was der Abtötung der Käfer dient. Danach wird ein Anstrich mit Borsalzlösung aufgebracht, um auch den Larven den Garau zu machen beziehungsweise einem neuerlichen Befall mit Holzwürmern vorzubeugen. Eigentlich müssten aber auch die Dachbalken ausgetauscht und alles neu eingedeckt werden. „Schuld daran ist ein Holz zerstörender Pilz, der sich hier ausgebreitet hat“, nennt Barbara Linow den Grund.

Damit das Geld für die Renovierung schnellstmöglich zusammenkommt, hat der Umweltgartenverein bereits einige Aktionen hinter sich gebracht. Außerdem will er laut Schick mindestens 1000 Euro aus der Vereinskasse zu-



Rund 200 Jahre ist der Troadkasten alt, der mittlerweile im Neubiberger Umweltgarten steht. Giesela Schick hofft jetzt auf Geld zur Sanierung.

FOTO: BIG

schießen. „Wir hoffen, dass wir noch einen Teil aus dem Junimarkt-Erlös erhalten“, sagt die Vorsitzende. In Anbetracht der momentan etwas klammen Finanzsituation, wird wohl auch nicht recht viel mehr von Seiten der Gemeinde zu erwarten sein. Weitere Informationen zum Thema erteilt Giesela Schick unter ☎ 6 01 49 18.

Stichwort Troadkasten

Bereits vor über 200 Jahren wurde der – erstmals im Jahre 1749 urkundlich erwähnte – Neubiberger Troadkasten (auch Traidkasten) auf dem Mosergut in Waizenkirchen in Oberösterreich errichtet. Wie der Name schon sagt, wurde in so einem Kasten Getreide gelagert. Die Bauern der damaligen Zeit taten dies mit Vorliebe außerhalb der Höfe, um die Vorräte vor Feuersbrünsten zu schützen. Damit das Getreide gleichzeitig vor Nässe und Mäusen verschont blieb, setzte man die Wände eines Troadkastens auf Steine. cos